

GARTEN AM HANG
ideal genutzt

32

GARTENKALENDER
für den September

34

HYBRID
Fahren ohne Benzin

36

draussen



Gut geplant: Garten als neuer Lichtblick

Gerade in kleineren Gärten lässt sich mit einer professionellen Gartenplanung viel an Lebensqualität gewinnen. Eine fachmännische Planung schafft zusätzlichen Lebensraum.

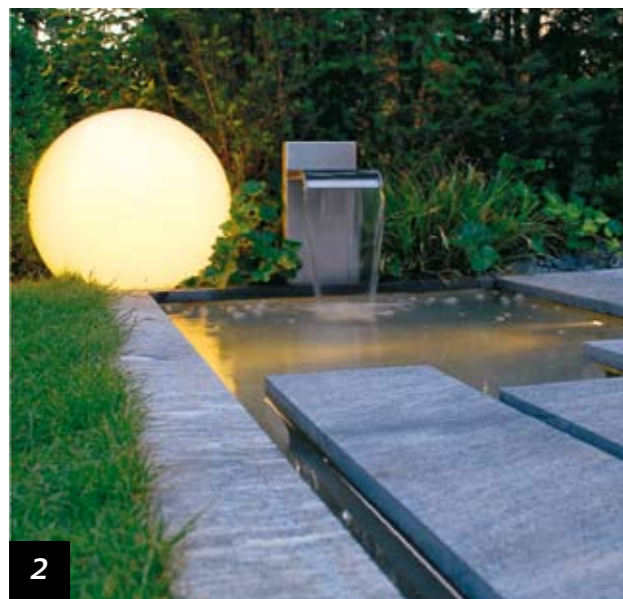
TEXT Christoph Portmann FOTOS Elena Monti, Forster Gartenbau AG

Ein typischer Reihengarten in der Region Basel. Das Objekt liegt eingeschlossen zwischen anderen Gebäuden der Überbauung und hat einen mit 155 m² flächenmässig eher kleinen Garten. Die grossen Bäume des Nachbarn verhindern, dass die Sonne auf den Sitzplatz scheint, dominiert wird der Garten von einer lang-

weiligen Wiesenfläche und in der Blickachse steht ein unschöner Gartenschopf. Ein Garten wie viele andere ohne wirklichen Charme und Wohlfühlpotenzial. Die Familie wünscht sich seit längerem einen grösseren Sitzplatz und ein erfrischendes Wasserspiel, um die lauschigen Sommerabende ausgiebig zusammen geniessen zu können. ►►

Wünsche und Bedürfnisse als Grundlage für die Gartenplanung

In einem ersten Schritt geht es bei der Gartenplanung darum, alle Vorstellungen und Bedürfnisse der Bauherrschaft zu ermitteln. In intensiven Gesprächen nimmt der Gartenplaner diese auf und erarbeitet daraus ein individuelles auf den Gartenbesitzer zugeschnittenes Projekt, das er mit Planskizzen den Auftraggebern visualisiert. Glücklicherweise war der Nachbar mit dem Fällen der schattenspendenden Bäume rasch einverstanden und so bekam der Garten mehr Licht und optisch mehr Tiefe. Der alte Gartenschopf wurde aus der Blickachse genommen und durch eine neue, moderne Ausführung ersetzt. Schmuckstück und Mittelpunkt des neuen Gartens wird ein elegantes, formal gestaltetes Wasserbecken mit Tritts-



2

steinen und einem seitlichen Wassereinlauf aus Chromstahl. Die Wasserfläche reflektiert das Licht und bringt zusätzlich Licht und Helligkeit in den neu gestalteten Garten. Heller Maggia-Gneis aus dem Tessin, in 30 cm breiten, aber unterschiedlich langen Bahnen verlegt, wirkt frisch und lebendig.

Spannungsfeld der Formen und Farben

Zur Unterstreichung der streng formalen Gestaltung des Hauses, der kantig getrimmten Eibenhecke und des rechteckigen Wasserspiels wird bei der Gestaltung der Pflanzenkulisse mit runden Formen gespielt. Dazu eignen sich beispielsweise Buchskugeln, Hortensien und runde

1 Das Wasserbecken: Mit Trittssteinen und einem seitlichen Wassereinlauf aus Chromstahl. Runde Kugeln als Kontrast zum eckigen Becken.

2 Die Beleuchtung: Am Beckenrand mit Kugellampen und durch eine Unterwasserbeleuchtung.



3

Beleuchtungskörper. «Weniger ist mehr», dies gilt ganz speziell bei kleinen Gestaltungsf lächen und trifft sowohl auf Materialien, Formen oder auch auf Farben zu. Im vorgestellten Garten dominiert Grün in allen Schattierungen, Spannung und Abwechslung geben die verschiedenen Blattformen und -strukturen. Funkien und verschiedene Hortensienarten sorgen gekonnt für Farbtupfer.

Faszinierende Lichteffekte

Auch am Abend in der Dämmerung, bei Dunkelheit und bei schlechtem Wetter soll der Garten dem Blick durchs Wohnzimmerfenster etwas bieten. Das Wasserbecken wird deshalb unter Wasser beleuchtet. Zusätzliche faszinierende Effekte ergeben sich, wenn der Wind die Wasseroberfläche leicht kräuselt, die Lichter sich brechen und so ein ganz spezielles Bild entsteht. Grosszügige runde Kugellampen inszenieren die Pflanzenkulisse, lassen diese in einem bezaubernden Licht erscheinen und begrenzen zusätzlich den Raum. Der Garten verliert sich so nicht in der Dunkelheit, sondern wird durch das Licht eingerahmt, was ein angenehmes Gefühl von Geborgenheit vermittelt. Auf beiden Sitzplätzen, dem kleineren oben bei der Küche und dem grösseren beim Wasserbecken, wurde die gleiche Möblierung gewählt. Schlichte Formen, strapazierfähiger Naturstein kombiniert mit Edelstahl unterstreichen das Credo «Weniger ist mehr».

Die Gartenbesitzer geniessen heute einen Garten, der dank optimaler, fachmännischer Gestaltung und der umsichtigen Wahl von Materialien und Pflanzen bedeutend heller und einladender wirkt und mehr Raum bietet. Der Lebensraum hat sich durch die Umgestaltung enorm erweitert, der Garten wurde zu einer hellen Oase des Wohlfühlens und bietet Erholung für die ganze Familie. ■

3 Der Plan: Das Wasserbecken begrenzt und bereichert den Sitzplatz.

4 Der Sitzplatz vorher und nachher: Die neue Gestaltung gibt dem Garten optisch mehr Weite und Tiefe.

DIE 4 GARTENTYPEN

Für Designfreunde: Sie interessieren sich für architektonische Gestaltung im Innen- und Aussenbereich. Klare Strukturen, architektonische Formen und schlichte, aber edle Materialien wie Naturstein, Beton und Edelstahl stehen im Vordergrund. Geometrisch in Form geschnittene Gehölze unterstreichen die klare Linienführung.

Für Ästheten: Sie suchen einen Raum, der Ruhe und Geborgenheit bietet. Nach aussen durch Hecken und Mauern geschützt, ist die innere räumliche Aufteilung geometrisch oder in geschwungenen Linien in grössere offene Bereiche und kleinere Rückzugsräume unterteilt. Materialien und Pflanzen vereinen sich, duftende Kletterrosen betören im Sommer die Sinne, während der Winter zarte Muster auf Rasen und Zweige zeichnet.

Für Geniesser: Sie lieben das Leben mit all seinen Facetten und sind fasziniert von der harmonischen Vielfalt an Formen und Farben. Schwelgerische Fülle, atem-

beraubende Blütendüfte, Kräuteraromen, artenreiche Staudenpflanzen und das Plätschern eines Bächleins verbinden sich zu einem harmonischen Ganzen. Ob mediterran oder asiatisch, Schwimmteich und Gartenpavillon gehören schon fast dazu.

Für Naturmenschen: Sie geniessen es, mit den eigenen Händen im Garten zu arbeiten. Eine einfühlsame Gestaltung, das Nachbilden von natürlichen Landschaftsformen wie Wiesen, Wälder, Wasserlandschaften sind Ziel des Konzeptes. Einheimische Gehölze, Wild- und Blütenstauden sind naturnahe Lebensräume für Mensch und Tier. Von Sitzplätzen und Wegen aus lassen sich die Veränderungen der Natur im Jahreslauf hautnah erleben. Bei der Auswahl von Materialien stehen heimische Natursteine und Holz an erster Stelle.

Die Broschüre «Wege zum Gartenglück – Gärtner von Eden Gartentypentest», kann kostenlos bestellt werden unter der Mail: info@gaertner-von-eden.ch



Die Gärtner von Eden gestalten Privatgärten für anspruchsvolle Kunden. Von den rund 70 Gartenbaubetrieben im deutschsprachigen Raum stammen 10 aus der Schweiz.
www.gaertner-von-eden.ch



4



Je 1 Buch
«100 neue Traumgärten» haben gewonnen:
M. Bill, Aarburg
A. Tanner, Uetikon
N. Kiser, Stalden

experte



HEINZ MEIER
Mitglied der Gärtner von Eden Schweiz*

Warum sollen Gärten überhaupt geplant werden? Der Garten ist das nächste Umfeld für seine Besitzer, er gewinnt gerade in unserer hektischen Zeit immer mehr an Bedeutung. Er ist nicht selten im Sommer «das Zimmer», in dem sich seine Bewohner am liebsten aufhalten. Es lohnt sich also, diesen wichtigen Lebensraum von einem Fachmann planen und gestalten zu lassen.

Wann ist der richtige Zeitpunkt für die Planung des Gartens? Der Garten ist mit Vorteil mit dem Haus zusammen als Einheit anzusehen. Mit einer frühzeitigen und optimalen Planung können zusätzliche Räume geschaffen werden. Aus diesem Grund sollte schon in der ersten Phase der Planung von Neu- oder Umbauten der Gartenplaner miteinbezogen werden.

Welche Art von Gärten gibt es? Vom Feng Shui Garten bis zum Naturgarten wird alles angeboten. Wichtig ist, dass eine Harmonie zwischen Bewohner, Haus und Garten entsteht. Am besten skizziert jedes Familienmitglied seine Wünsche und Vorstellungen auf ein Blatt Papier. Diese Notizen sind dann die Grundlage für den Gartenplaner, der versuchen wird, möglichst vielen der Ansprüche gerecht zu werden.

Wie finde ich heraus, welcher Garten zu mir passt? Die Gärtner von Eden haben ein spezielles Gartentypenkonzept entwickelt. Mit einem Test kann leicht herausgefunden werden, welcher Gartentyp zu einem passt.

*und Inhaber der Meier Gartenbau AG in Kloten (ZH).
Siehe auch: www.natura-pool.ch